

## Pressemitteilung

### **Carmen e.V. – aktiv für Roma in NRW**

Ausgelassen feierte die düsseldorfer Roma - Community die erfolgreiche Arbeit ihres Vereins „Carmen e.V.“ am vergangenen Samstag in der Jugendfreizeitstätte „Icklack“ in Flingern.

Fast 200 Angehörige der düsseldorfer Roma-Community, davon mehr als die Hälfte Jugendliche, folgten der Einladung, um sich über die erfolgreiche Projektarbeit zu informieren. Anlass waren der Abschluss der Projekte „**Terne Roma e Terne Romenge**“ (Junge Roma für junge Roma) und „**Romanipe**“ ( Romatum) und der Start des neuen Projekts „**EmpoR-Empowerment für Roma**“. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Sami Dzemailovski stellten die Projektakteure ihre Arbeit vor. Das erste Projekt zeigte, wie sich junge Roma gegenseitig zu besseren Schulleistungen motivieren können. Das zweite Projekt unterstützte die Entwicklung der Muttersprache Romanes von Kindern. Mit Lesen und vergleichendem Übersetzen von Märchen aus dem kulturellen Erbe der Roma ins Deutsche verbesserten sie ihre Fähigkeiten in beiden Sprachen. Der Einbezug von Eltern und Großeltern schaffte eine generationenübergreifende Komponente. Gefördert wurden die Projekte von der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft.

Das neue Projekt „**EmpoR**“ wurde von den Projektleitern vorgestellt. Es hat am 1. Januar begonnen und ist auf fünf Jahre angelegt. Projektstandorte sind Düsseldorf, Bergheim, Wuppertal, Oberhausen und Greven. Ziele sind Stärkung der öffentlichen Präsenz der örtlichen Roma-Communities, Ausweitung ihrer gesellschaftlichen Teilhabe, Entwicklung neuer Aktivitäten gegen Diskriminierung und Antiziganismus sowie Stärkung der Identität und des Selbstwertgefühls von Roma als gleichberechtigte Bürger sowie als Leistungs- und als Kulturträger.

Weiter ging es mit einem großen Buffet, mit Jackson Comedy, Musik von Deno – Records und Hip-Hop aus Oberhausen. Die jungen Roma-Künstler rissen alle Gäste von den Stühlen und sorgten so für einen begeisternden Ausklang der Veranstaltung.

Das Projekt „**EmpoR**“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“ gefördert, was für Arbeit von Carmen e.V. eine bundespolitische Würdigung bedeutet. Weitere Mittel steuert die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft bei.